

17. Mai 2015 - Sechster Rundbrief „Erdbeben in Nepal“

Die Hoffnung lässt uns leben.

-Johann Wolfgang v. Goethe-

Letzte Woche am 12.05.2015 hatte es ein erneutes Erdbeben der Stärke 7,2 in Nepal gegeben. Das Epizentrum lag dieses Mal östlich von Kathmandu, in der Nähe von Namche Bazaar. Die Menschen und das Land dürfen nicht zur Ruhe kommen. Es scheint, als würden sie noch immer nicht genügend gerüttelt und geschüttelt. Viele, die durch das erste Beben nur leichte Schäden an ihren Häusern hatten, mussten mit ansehen, wie nun alles in sich zusammenfällt.

Auch unser Trekking und Climbing Guide Mingmar und unser Sherpa Pemba Gelu, die aus Okhaldunga im Distrikt Sagarmatha (Everest) stammen, haben nun großen Schaden und Zerstörung an ihren Häusern zu beklagen. Mittlerweile sind nun die Häuser von allen unseren Guides und Trägern schwer betroffen und nicht bewohnbar.

Die Nachbeben gehen weiter. Wie fühlt es sich an, alles verloren zu haben? Wie fühlt es sich an, keinen sicheren Ort zum Schlafen zu haben? Wie fühlt es sich an, bei jeder kleinen Bewegung zusammenzuzucken? Ich denke, in der heutigen Zeit können wir uns diese Gefühle nicht im Geringsten vorstellen. Als ich mit Janine und Günter telefoniert habe, sagten beide, dass sie bei jedem lauten Geräusch aufschrecken, auf die Straße rennen wollen und nachts schweißnass aufwachen.

Solch eine seelische Erschütterung können wir wohl nicht erahnen.

Alle freiliegenden Plätze in Kathmandu und in allen anderen Gebieten sind mit kleinen und großen Zelten sowie mit Zeltplanen übersät. Die Menschen schlafen im Freien. Sie trauen sich nachts nicht in die Häuser, aus Angst vor einem neuen schweren Beben.

Trotz all dem Leid können wir auch wieder Schönes und Ermutigendes berichten. Am vergangen Sonntag hatten sich die mit Hilfsgütern beladenen Lastwagen auf den Weg ins Langtang Tal im Distrikt Rasua aufgemacht.

Temba und unser Team konnten die Güter in zwölf Dörfern (Thulo Bharku, Sano Bharku, Brabal, Old Shafru Bensi, New Shafru Bensi, Komin, Upper Thulo Shafru, Lower Thulo Shafru, Nagarkoti, Upper Gre, Lower Gre und Shjo) verteilen. Die Dankbarkeit und das Glück der Bewohner waren riesig. Die Fotoimpressionen sprechen für sich.

Zwischenzeitlich konnten wir den Kauf von Plastikplanen und den Versand nach Kathmandu über Luftfracht organisieren. Wir haben bei der Metro in Düsseldorf 126 Plastikplanen (Größe 6 m x 8 m) erworben. Was für ein Glück, dass diese dort gerade im Angebot waren und uns Sigrid und Walter davon erzählt haben. Minka konnte mit ihrer charmanten Art den Betriebsleiter der Metro dazu bewegen, den Transport der zwei Paletten nach Frankfurt zu übernehmen. Dank der Metrokarte von Frau Usch konnte der Kauf problemlos innerhalb fünfzehn Minuten erfolgen.

Der Versand mit Qatar Airways wird von einer Hamburger Spedition abgewickelt. Vielen Dank an Carmen und Martin für diesen Kontakt. Die Ware wird am 24. Mai 2015 in Kathmandu eintreffen. Diese werden wir zusammen mit den Fleecedecken, Zelten und weiteren Plastikplanen, die schon etwas früher in Kathmandu ankommen und von Sigrid und Walter organisiert wurden, abholen.

Es gibt Kraft und Mut, wenn so viele Menschen mitwirken und unterstützen. Ohne die ganzen Spenden, die aufmunternden Worte, die guten Gedanken und das tolle Netzwerk könnten wir das alles nicht leisten und veranlassen. Herzlichen Dank.

Ein besonderes Dankeschön geht an zwei Jugendliche (beide 13 Jahre alt), die letztes Jahr mit ihren Familien und unserer Agentur Nepal bereist haben. Adrian hat mit seinen Jonglier-Künsten in der Fußgängerzone für seinen Freund Anup (unseren City Guide) aus Nepal gesammelt. Auch David hat sich in die Einkaufsstraße gestellt und für unser Projekt Sunaulo Erdbebenhilfe mit seinem Cello gespielt. Wir sind gerührt von diesen wundervollen Aktionen.

Unser Nepalbasar am vergangenen Donnerstag und Freitag brachte ein Stück Nepal nach Düsseldorf. Linsensuppe (Dal), Tomaten-Dip (Golbedako Ajar), Papadam (knuspriges Linsbrot) und Momos (gefüllte Teigtaschen) haben zum gemütlichen Beisammensein beigetragen. Mögen sich alle, die die Lieblingsstücke aus Nepal gekauft haben, daran erfreuen. Wir freuen uns riesig über den Erlös und die Spenden, die direkt an die Sunaulo Erdbebenhilfe fließen und die ich am kommenden Freitag mitnehmen werde.

Zum Entdecken der nepalesischen Küche möchten wir an dieser Stelle einen Hinweis auf unser Kochbuch „Kochen wie in Nepal – Rezepte vom Dach der Welt“ geben. Das Büchlein wurde letztes Jahr veröffentlicht und ist als E-Book erhältlich. Der Erlös fließt an unsere Hilfsorganisation Sunaulo Sansar.

http://www.ebook.de/de/product/22393323/sabine_pretsch_michaela_schiffer_kochen_wie_in_nepal.html

Während meines Aufenthalts in Nepal vom 22.05. bis 14.06.2015 wird es nicht möglich sein, aktuelle Rundbriefe zu schreiben und zu verschicken. Wenn die Stromversorgung und das Mobilfunknetz es zulassen, werden wir sicherlich einige Fotos posten.

Namaste

Temba & Sabine